

Jahresbericht 2025/26 des Präsidenten Rapport annuel 2025/26 du Président

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind die folgenden:

- die Durchführung des SGBF-Kongresses, in Kooperation mit der SGL, an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in St. Gallen.
- die Herausgabe von drei digitalen Nummern der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften (ausführliche Informationen unter Punkt 5.1)
- Einsitz in verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires).

1. Der Vorstand

Wie immer hat sich der Vorstand im vergangenen Berichtsjahr viermal getroffen, wovon zwei Sitzungen digital stattfanden.

Im Rahmen der Generalversammlung vom 18. Juni 2026 an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen wurde der Vorstand gewählt.

Für das Amtsjahr 2025/26 wurden die folgenden Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt:

Prof. Dr. Antje Barabasch, EHB Zollikofen
Prof. Dr. Roxane Gagnon, HEP Vaud
Prof. Dr. Emile Jenny, HEP BEJUNE
Prof. Dr. Yves Karlen, Universität Zürich
Prof. Dr. Jenny Marcionetti, SUPSI Locarno
Prof. Dr. Corinne Monney, HEP Valais
Prof. Dr. Zoe Moody, Université de Lausanne
Prof. Dr. Francesca Suter (Kassierin), PH Graubünden
Prof. Dr. Eric Sanchez (Redaktion), Université de Genève
Prof. Dr. Carmen Zurbriggen, Université de Fribourg

Der amtierende Präsident, Prof. Dr. Pierre Tulowitzki, wurde zum Präsidenten wiedergewählt, der amtierende Vizepräsident, Prof. Dr. Alain Pache, wurde zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde:

Prof. Dr. Andrea Wullschleger, PH Luzern

Mit würdigenden Worten und einem Geschenk für ihre wertvolle Arbeit im Vorstand verabschiedet wurde Prof. Dr. Christine Bieri Buschor.

• 2. Kongresse

2.1. Realisierte Kongresse

Jahreskongress 2026 von SGBF und SGL: «Bildung für eine lebenswerte Zukunft»

17.–19. Juni 2026, Pädagogische Hochschule St.Gallen, St.Gallen

Am Jahreskongress 2026 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL), der vom 17. bis 19. Juni 2026 an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) durchgeführt wurde, stand die Frage im Zentrum, welchen Beitrag Bildung zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft leisten kann. Über 700 Personen nahmen am Kongress teil und nutzten die drei Tage für wissenschaftlichen Austausch, Diskussionen und die gemeinsame Reflexion aktueller Entwicklungen in Bildungsforschung und Lehrer:innenbildung. Unter dem Leitmotiv «Bildung für eine lebenswerte Zukunft» widmete sich der Kongress zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Bildungsgerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Demokratie, Digitalisierung, gesellschaftlichem Zusammenhalt sowie der Gestaltung von Bildungsprozessen in einer zunehmend komplexen und dynamischen Welt. Forschende, Lehrpersonenbildner:innen, Bildungspolitiker:innen und weitere Akteur:innen aus dem Bildungsbereich nutzten die drei Kongresstage für fachlichen Austausch, kritische Diskussionen und die gemeinsame Reflexion aktueller Entwicklungen in Bildungsforschung und Praxis.

Die vier Keynotes eröffneten unterschiedliche Perspektiven auf das Kongressthema:

Prof. Dr. Sabine Doff zeigte auf, welche Bedeutung Bildungsgerechtigkeit für individuelle und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit besitzt und wie Schulen auch unter herausfordernden Bedingungen Wege zu mehr Teilhabe ermöglichen können. Prof. em. Dr. Pierre Dillenbourg beschäftigte sich mit der Frage, weshalb evidenzbasierte Innovationen und digitale Technologien häufig nur begrenzt Eingang in die Bildungspraxis finden, und betonte die Bedeutung der konkreten Bedingungen des Unterrichts bei der Entwicklung und Umsetzung von Bildungstechnologien. Prof. em. Dr. Gert Biesta richtete den Blick auf die Rolle der Schule in demokratischen Gesellschaften und diskutierte, welche gesellschaftlichen Voraussetzungen notwendig sind, damit Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen kann. Prof. Dr. Raphael Berthelé zeigte anhand mehrsprachiger politischer Debatten auf, welches Potenzial sprachliche Vielfalt für Verständigung, Reflexion und gesellschaftlichen Zusammenhalt entfalten kann.

Ergänzt wurden die Keynotes durch zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Symposien, Posterpräsentationen, Diskussionsforen, Design Labs und Arbeitsgruppentreffen. Die vielfältigen Formate ermöglichten den Austausch über aktuelle Forschungsprojekte, methodische Zugänge und neue Perspektiven auf Bildung und Lehrer:innenbildung.

[Website SGBF-Kongress 2026](#)

Podiumsgespräch

Ein besonderer Programmpunkt war das Podiumsgespräch mit Vertreter:innen aus Forschungsförderung, Bildungspolitik, Schule und Bildungsforschung. Unter der Moderation von Markus Rhomberg, Geschäftsführer des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee, diskutierten:

- Katrin Milzow, Co-Direktorin der Geschäftsstelle des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
- Dagmar Rösler, Präsidentin des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)
- Bettina Surber, Regierungsrätin und Vorsteherin des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen
- Prof. Dr. Pierre Tulowitzki, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)

Im Zentrum des Gesprächs standen Fragen zur Rolle von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Praxis angesichts gesellschaftlicher Veränderungen sowie die Bedeutung stärkerer Verbindungen zwischen Forschung, Institutionen und schulischer Realität. Neben dem

wissenschaftlichen Programm bot der Kongress vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch. Der Jahreskongress 2026 zeigte, wie Bildungsforschung, Lehrer:innenbildung, Politik und Praxis gemeinsam an Antworten auf zentrale Zukunftsfragen arbeiten können.

Rencontre avec des membres de la rédaction de la Revue suisse des sciences de l'éducation

Dans le cadre du précongrès de la SSRE 2026, s'est tenu le 19 juin une rencontre intitulée "Meet the Editors – Publishing in SJER". Organisé en format multilingue, cet événement a été préparé par des membres de la rédaction et du comité éditorial de la Revue suisse des sciences de l'éducation (RSSE/SJER/SZBW).

Destiné aux chercheurs intéressés par la publication dans la revue, la rencontre a permis de présenter les objectifs de la revue, son ancrage scientifique son engagement en faveur du multilinguisme ainsi que le processus éditorial.

Die SGBF bedankt sich herzlich bei der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die professionelle und sorgfältige Organisation dieses interessanten Kongresses und bei allen Teilnehmenden für die engagierte Teilnahme.

Préconférence SSRE pour les doctorant-e-s 2026 : « Publier avec succès ? »

Mercredi 16 juin 2026, 9h-12h, HEP Saint Gall, Saint Gall

La thématique « Publier avec succès » a remporté beaucoup de succès puisque l'événement a fait salle comble. Orchestré par les professeures Carmen Zurbriggen et Roxane Gagnon et le professeur Yves Karlen, l'événement, tenu en trois langues, a réuni trois conférencier·ères qui ont apporté des perspectives plurielles complémentaires sur la thématique. Éric Sanchez, rédacteur en chef de la *Revue Suisse des Sciences de l'Éducation*, a traité de sept questions à se poser avant de soumettre un manuscrit (*Est-ce vraiment nécessaire de publier ? Est-ce que mon article correspond à la revue à laquelle je soumetts ? Est-ce que cette revue contribue à promouvoir mes travaux ? Est-ce que mon article répond aux critères formels de la revue ? Mon article répond-il aux critères scientifiques ? Comment répondre aux commentaires des expert·es ? Est-ce que mes collègues vont considérer qu'il vaille la peine de passer du temps à la lecture de mon texte ?*) Par la suite, Stéphanie Rienzo a relaté son expérience en tant que doctorante. Elle a partagé les résultats d'une enquête par questionnaires auprès de doctorant·es menée par la revue *Recherches en didactiques*.

Elle a complété son exposé avec des conseils et des points de vigilance à partir de son expérience dans le comité de la rédaction de la revue RED, une revue conçue par et pour les jeunes chercheur·es à l'Université de Genève qui propose des pratiques éditoriales pour favoriser les premières publications et accompagner les jeunes chercheur·es. Enfin, Christian Ydesen, coéditeur en chef de la revue *European Educational Research Journal* (EERJ), nous a fait découvrir l'EERJ et son rôle, ses objectifs et son champ d'action, sa dimension « européenne » et les caractéristiques des propositions de publication de qualité. Les participant·es, réuni·es dans la magnifique salle de réunion de la PH ST-Gall, ont apprécié la qualité des interventions et des échanges auxquels ces conférences ont donné lieu.

Mitwirkung auf DGfE Herbsttagung 2025 und DGfE Kongress 2026

Pierre Tulowitzki nahm in seiner Funktion als SGBF-Präsident 2025 an der Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) teil und sprach dort ein Grußwort. Die Tagung widmete sich dem Thema «Wissenschaftsfreiheit als Grundrecht und Grundpfeiler der Demokratie» <https://www.dgfe.de/tagungen-veranstaltungen/tagungsarchiv>.

Darüber hinaus wirkte Pierre Tulowitzki in seiner Funktion als SGBF-Präsident in der Veranstaltung «Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fachgesellschaften zwischen Bewahrung und Aufbruch – ein Dialog über Selbstverständnis und Zukunftsperspektiven von DGfE, ÖFEB und SGBF» im Rahmen des DGfE-Kongresses 2026 mit.

2.2. Geplante Kongresse 2026 und 2027

SGBF-Kongress 2027: « Qualität von Bildungsmaßnahmen: Transformationen von Systemen und Praktiken »

28. – 30. Juni 2027, Université de Genève

Der Call for Papers folgt im September 2026.

Congrès SSRE 2027 : «Qualité des interventions éducatives : Transformation des systèmes et des pratiques»

28 – 30 juin 2027, Université de Genève

L'appel à contributions suivra en septembre 2026.

SGBF-Vorkonferenz 2027

Montag, 28. Juni 2027, 9.00 – 12.00 Uhr, Université de Genève

Weitere Informationen folgen.

Pré-conférence SSRE 2027

Lundi 28 juin 2027, de 9h à 12h, Université de Genève

Plus d'informations suivront.

SGBF-Kongress 2028

Der SGBF-SGL-Kongress 2028 wird von der PH Thurgau organisiert werden.

Congrès SSRE 2028

Le congrès SSRE-SSFE 2028 sera organisé par la HEP Thurgau.

• 3. Arbeitsgruppen

Der Vorstand der SGBF ist bestrebt, die Arbeitsgruppen der SGBF bei ihren Aktivitäten, insbesondere auch bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, zu unterstützen ([Reglement Arbeitsgruppen](#)).

Gegenwärtig zählt die SGBF zehn Arbeitsgruppen: Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Bildung in gesellschaftlichen Macht- und Ungleichsverhältnissen, Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Politiques éducatives et inégalités scolaires, Wellbeing in education, Governance, Schulführung und Schulentwicklung sowie GENDER-ED+.

3.1 SGBF-Arbeitsgruppe *GENDER-ED+*

Die Arbeitsgruppe *GENDER-ED+* ist seit Mai 2026 neu als Arbeitsgruppe der SGBF anerkannt. Sie ist wie folgt beschrieben:

Le groupe de travail « GENDER-ED+ » vise à renforcer la visibilité des enjeux de genre dans le champ éducatif, notamment au sein de la SSRE, et contribuer à l'élaboration de réflexions communes à l'échelle nationale. Pensé comme un espace interdisciplinaire rassemblant des chercheur/euses aux expertises variées dans le domaine du genre et de l'éducation en Suisse, il favorise la mise en réseau, le partage d'expériences, les échanges et les collaborations scientifiques entre les différentes régions linguistiques du pays.

En mobilisant diverses approches théoriques et disciplinaires, le groupe ambitionne de renforcer les liens entre recherche et pratique et de contribuer aux débats scientifiques et sociétaux autour du genre et de l'éducation en Suisse.

Die Gruppe umfasst derzeit 26 Mitglieder aus verschiedenen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in der ganzen Schweiz.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf [Arbeitsgruppen](#) http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. [Groupes de travail](#).

3.2. SGBF-Arbeitsgruppe «Bildung in gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen (BgMU)» Oxana Ivanova-Chessex (PH Zürich), Lalitha Chamakalayil (HSA FHNW) Luca Preite (PH FHNW)

Im Zeitraum Juli 2025 bis Juni 2026 wurden im Rahmen der SGBF-Arbeitsgruppe «Bildung in gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen» folgende Aktivitäten umgesetzt :

Planung der dritten Vernetzungstagung 2027

Derzeit wird die dritte Vernetzungstagung der AG geplant, die am 10.06.2027 an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich stattfinden soll. Das Rahmenthema der Tagung lautet: «Being, Doing, Becoming. Bildungsprozesse in gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen». Die Tagung wird von Prof. Dr. Daniel Hofstetter und Dr. Annette Köchlin geleitet. Zur Durchführung der Tagung wurde von der AG-Koordination ein Antrag auf einen Zuschuss bei der SAGW eingereicht. Der Call wird voraussichtlich im Herbst 2026 veröffentlicht.

Gastherausgabe des Themenheftes «Wissensproduktion im Spannungsfeld von Macht, Ungleichheit und epistemischer Verantwortung» bei der OA-Zeitschrift «Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung» (GISo)

Im Anschluss an die zweite Vernetzungstagung der SGBF-AG BgMU ist ein *Themenheft* mit Tagungsbeiträgen in der Zeitschrift „Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung“ (GISo) in Vorbereitung. Das Heft widmet sich dem Thema «Wissensproduktion im Spannungsfeld von Macht, Ungleichheit und epistemischer Verantwortung» und ist als Frühjahrsausgabe 2027 vorgesehen. Der Call ist bei Tagungsteilnehmenden und darüber hinausgehend auf grosse Resonanz gestossen. Derzeit befinden sich acht ausgewählte Beiträge in Ausarbeitung. Das Themenheft wird von der SGBF-AG-Koordination verantwortet (Dr. Oxana Ivanova-Chessex, PHZH; Dipl.-Psych. Lalitha Chamakalayil, FHNW, HSA; Dr. Luca Preite, FHNW, PH). Derzeit wird nach einer ergänzenden Förderung des Themenheftes gesucht, da die Heftherausgabe aufgrund der institutionellen Veränderungen an der UZH, wo die Zeitschrift angesiedelt ist, derzeit noch nicht gesichert ist.

AG – Newsletter

Die Koordinationsgruppe verschickt in regelmässigen Abständen – etwa alle zwei Monate – einen AG-Newsletter an ihre Mitglieder. Darin informieren wir über aktuelle Calls for Papers, Veranstaltungen, Stelleninserate sowie neue Publikationen im Themenfeld der AG. Der Newsletter wird vom Leitungsteam kuratiert und versteht sich zugleich als gemeinschaftliches Austauschformat, bei dem jederzeit Hinweise und Vorschläge von AG-Mitgliedern aufgenommen werden.

AG im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2026

Auch bei dem diesjährigen SGBF-Kongress ist die AG gut mit Symposien und Beiträgen vertreten. Neben der regulären Sitzung der AG sind folgende Beiträge von AG-Mitgliedern im Rahmen des Kongresses geplant:

- Am 18.06, 13:00 – 14:30, Beitrag von Rahel Banholzer (Université de Fribourg): La participation des parents à l'épreuve des cultures institutionnelles : les conseils des parents dans le canton de Fribourg, une contribution à une gouvernance scolaire démocratique et résiliente im Rahmen des Symposiums « La participation comme condition à la réussite éducative des enfants : enjeux, tensions et potentialités des relations écoles-familles dans des contextes éducatifs pluriels » (Chair : Stefanie Rienzo (Université de Genève))
- Am 19.06, 10:00 – 11:30, Symposium zum Thema «Diskriminierungssensibilität und Kanonerweiterung in Bildungsprozessen – Perspektiven der Didaktik Kunst» (Chair(s): Anja Morawietz (PHZH, Schweiz), Oxana Ivanova-Chessex (PHZH, Schweiz) mit Beiträgen von Nadia Bader (PHZH, Schweiz), Laura Hew (Kantonsschule Küsnacht),

Nurja Bischoff (Kantonsschule Zürcher Oberland), Anja Morawietz, Annatina Caprez, PHZH, Schweiz)

- Am 19.06. 11:30 – 12:00 Uhr, Beitrag von Dilyara Müller-Suleymanova (ZHAW): "Life-Stories of (Yu)-Migration": Biografische Narrative als digitale Bildungsressource zur Diversifizierung der historisch-politischen Bildung in der Schweiz
- Am 19.6. 10:00 – 12:00 Uhr, Symposium von Georg Manuel Rißler (Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz), Felizitas Juen (Pädagogische Hochschule Zürich)
- Am 19.06. 13:00 – 14:30 ein Symposium "Begrenzte Bildungsteilhabe – entgrenzte Bildungspraxis" (Chair: Luca Preite, mit Beiträgen von Lalitha Chamakalayil (Hochschule für Soziale Arbeit FHNW), Luisa Genovese (PH Zürich), Oxana Ivanova-Chessex (PH Zürich), Wiebke Scharathow (PH Freiburg (i.Br.)), Markus Richter und Axel Pohl (Ostschweizer Fachhochschule (OST); Luca Preite (PH FHNW), Evelyn Fischer (PH FHNW), Simona Gmür (PH FHNW), Linus David Jäggi (Universität Basel)
- "Weltwerden für lebenswerte Zukünfte: Relationale Perspektiven auf Bildung, Sorge, Conviviality und Verwandtschaften" mit Beiträgen von Anja Sieber Egger, Gisela Unterweger (PHZ), Fabienne Huber (Universität Fribourg)

AG-Treffen im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2026

Im Rahmen des Jahreskongresses findet das hybrid geplante Arbeitstreffen der AG statt. Im Fokus der Sitzung steht Rückblick auf die AG-Aktivitäten und den Stand des GISO-Themenheftes, Austausch zu laufenden Projekten der AG-Mitglieder sowie Planung 2026-2027 mit einem Schwerpunkt auf der Vernetzungstagung der AG.

AG im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2025

Mit AG-Bezug wurden insgesamt vier Symposien, einem Diskussionsforen und diversen Einzelbeiträge sowie Posterbeiträgen bei dem SGBF-Jahreskongress 2025 eingereicht und angenommen.

Symposien und Diskussionsforen:

02.07.2025, 15:00 – 16:30, Mehrsprachigkeit, Migration und Inklusion: Bildung neu denken in einer pluralistischen Gesellschaft (Diskussionsforum) (Chair: Irène Zingg & Moira Laffranchini; mit Beiträgen von Lurdes Gonçalves (PH Bern), Elke-Nicole Kappus (PH Luzern), Eva Hug (PH ZH Unterstrass), Stefano Losa (SUPSI-DFA), Carmen Kosorok (PH Thurgau), Alma Kassis (PH FHNW), Bernhard Rotzer (PH Wallis), Patsawee Rodcharoen (HfH), Angela Stienen (PH Bern)

03.07.2025, 10:00 – 12:00 (Einzelbeitrag & Symposium) Soziale und akademische Zugehörigkeit im Kontext von Integration (Carmen Kosorok Labhart, Carine Burkhardt Bossi, Angelika Schöllhorn, Barbara Weiss, Carmen Grünenfelder)

03.07.2025, 10:00 – 11:45, Normalitätsvorstellungen aufbrechen. Herausforderung für Bildungsinstitutionen, Lehrende und Lernende (Symposium) (Chair: Maritza LE Breton, mit Beiträgen von Maritza Le Breton, Susanne Burren, Kyra Lenting, Daniel Nacht, Angela Stienen, Stefanie Strulik, Ursula Fiechter, Simone Suter)

04.07.2025, 10:00 – 12:00, Bildung 'in der Grauzone' – macht- und ungleichheitstheoretisch informierte Erkundungen jenseits von Bildungsinstitutionen (Symposium) (organisiert von Luisa Genovese und Oxana Ivanova-Chessex, mit Beiträgen von Philipp Eigenmann (PH Thurgau); Itta Bauer und Sara Landolt (Uni Zürich); Ursina Jaeger (PH Thurgau) und Lalitha Chamakalayil, Luisa Genovese, Wiebke Scharathow und Oxana Ivanova-Chessex (PH Zürich, PH Freiburg, FHNW)

04.07.2025, 13:30 – 15:30, Rassismussensible Bildungskultur - worauf richtet sich der Blick? (Symposium) (Chair: Mirjam Eser Davolio, Eva Hug; mit Beiträgen von Nicole Wagner (PH Luzern), Eva Hug (PHZ), Susan Christina Annamaria Burkhardt (HfH), Chantal Deuss (HfH), Mirjam Eser Davolio)

04.07.2025, 13:30 – 15:30, La relation école-familles dans une société toujours plus complexe: défis pour les professionnel·le·s de l'école (Symposium) (Chair: Rahel Banholzer; mit Beiträgen von Valérie Hutter; Nicole Chatelain, Stefanie Rienzo; Tania Ogay)

Einzelbeiträge und Posterpräsentationen:

02.07.2025, 16:00 (Einzelbeitrag) Nachhaltige Verschwendung. Wasser-Kinder-Welten als alltägliche Praxis zwischen Natur und Kultur im Kindergarten des Anthropozän (Anja Sieber Egger, Gisela Unterweger, Georg Rissler, Felizitas Juen)

02.07.2025, 16:45 (Einzelbeitrag) "You are one of the good ones" – Intersectional perspectives on school experiences of Young Muslims (Zeinab Ahmadi)

04.07.2025 14:30 (Einzelbeitrag) Die schulgeldpflichtige und privatschulische organisierte berufliche Grundbildung und Berufsmaturität (Luca Preite, Belinda Luisa von Freymann)

02.07.2025, 15:00 – 16:30 (Einzelbeitrag). Professionalisierung in Richtung Inklusionsorientierung?! Daniel Hofstetter, Annette Koechlin (HFH)

Posterpräsentation:

Der Stellenwert migrationsbedingter Mehrsprachigkeit an Pädagogischen Hochschulen der Schweiz (Irène Zingg, Lurdes Gonçalves)

Kontaktperson : oxana.ivanova@phzh.ch

3.3. SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff und Elodie Winkler, Koordinatorinnen

Im Rahmen des SGBF/SGL-Kongress in St. Gallen 2026 findet der Vernetzungsapéro am Freitagmittag statt. Der Anlass ist offen für alle Forscher:innen der Sonderpädagogik. In der Steuergruppe gab es keine Änderung.

Während der Berichtsperiode setzte sich die Steuergruppe folgendermassen zusammen :

Stefania Calabrese	Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU)
Coralie Delormes	Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation de l'Université Genève (UNIGE)
François Gremion	Haute Ecole Pédagogique de Berne, Jura, Neuchâtel (BEJUNE)
Peter Klaver	Zentrum Forschung und Entwicklung der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich
Reto Luder	Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule der Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH)
Corinne Monney	Filière du Master en enseignement spécialisé de la Haute École Pédagogique du Valais (HEP-VS)
Gina Nenninger	Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (UNIFR)
Caroline Sahli Lozano	Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule Bern (PH Bern)
Mireille Tabin	Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (UZH)
Raphael Zahnd	Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Méliné Zinguinian	Filière de Pédagogie spécialisée de la Haute École Pédagogique de Vaud (HEP-VD)

Koordination

Elodie Winkler: Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik

Kontaktperson: elodie.winkler@szh.ch

3.4. **SGBF-Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE**

Für die Arbeitsgruppe, Wolfgang Sahlfeld, Vorsitzender

Die AG historische Bildungsforschung der SGBF ist im Laufe des Jahres 2025-2026 verstärkt als Partner in Kooperationsprojekten aufgetreten. Zu erwähnen sind das Forschungsseminar *Pädagogische Heldenverehrung in der Pädagogik. Das Beispiel von Maria Montessori* an der PH Thurgau in Kreuzlingen (20. – 21. November) und das Event *50 Jahre Höhere Pädagogische Lehranstalt Aargau* (21. Mai 2026 im Rathaus Zofingen). Beide Anlässe waren sehr gut besucht, und in beiden Fällen wurde die Unterstützung durch die SGBF bzw. die AG klar herausgestrichen.

Die AG hat, anders als im Jahr 2024 – 2025, keine offenen Sitzungen mehr durchgeführt, sondern lediglich Sitzungen ihres sehr zahlreichen Büros. Sie möchte aber ab der nächsten Periode wieder zur Formel der offenen Sitzungen zurückkehren und gleichzeitig ihr Büro auf fünf Personen verringern. Die Funktionsweise soll damit schlanker gestaltet werden, das zu verzeichnendes Interesse an unserem Fach soll mit einer stärker partizipativen und projektorientierten Arbeitsweise aufgefangen und in konkrete Initiativen umgewandelt werden.

Auf der am SGBF-Kongress in St. Gallen stattfindenden Vollversammlung der AG im Juni 2026 wollen wir daher auch neue Mitglieder aufnehmen. Den entsprechenden Prozess haben wir im Jahre 2025-2026 vorbereitet und dabei zahlreiche neue Anträge auf Mitgliedschaft erhalten, darunter auch einige Neueintritte in die SGBF. Insgesamt kann sicher gesagt werden, dass die grosse Mehrheit, der in der Schweiz bildungshistorisch Forschenden tatsächlich über unsere AG vernetzt und in unserer AG aktiv ist, und dies in allen drei Sprachregionen. Wir halten gerade in der bildungshistorischen Forschung das konsequent mehrsprachige Arbeiten und die Einbeziehung aller Sprachen bzw. Forschungskulturen und -sensibilitäten für einen enormen Mehrwert, den wir pflegen und ausbauen wollen. Initiativen wie z.B. der Tintenfass-Preis des Schulmuseums Bern beziehen ausdrücklich alle Sprachregionen ein und die Information darüber erreicht über unseren mehrsprachigen Blog *Der Almanach | L'almanach | L'almanacco* (<https://www.hist-edu.ch>) alle Sprachregionen. Zu beobachten ist allerdings zugleich die Tendenz, neben den Landessprachen auch Englisch als Vortrags- und Publikationssprache in Aktivitäten einzubeziehen, so geschehen z.B. auf dem Forschungsseminar in Kreuzlingen und auf einigen von Mitgliedern der AG organisierten Panels am anstehenden SGBF-Kongress 2026. Auch unserer AG wird sich in den nächsten Jahren die Frage stellen, wie mit dieser neuen Form von Mehrsprachigkeit umgegangen werden soll.

Zu melden sind einige bildungshistorische Buchpublikationen, an denen viele Mitglieder unserer AG mitwirkten. Am 27.11.2025 fand in Luzern die Vernissage des Sammelbandes Schweizer Kompromisspapier und bedeutsames Referenzdokument - zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung statt, am 09.12.2025 in Zürich die Vernissage des Sammelbandes Die schulische Wissensordnung im Wandel (Chronos) und am 08.04.2026 in Olten die Vernissage des Sammelbandes *Bildungsgeschichte - Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert in der deutschsprachigen Schweiz* (Chronos) statt, an dem viele Mitglieder der AG mitgewirkt hatten.

Gut waren auch in diesem Jahr die Beziehungen zum Förderverein des Meta-Webportals www.bildungsgeschichte.ch, mit dessen Aktivitäten wir uns eng koordinieren. Auf der Versammlung des Vereins im Dezember 2025 wurden einige Mitglieder der AG in den Vorstand des Vereins gewählt, sodass diese Zusammenarbeit auch für die Zukunft garantiert ist.

Verbessert, aber noch nicht optimiert haben wir unsere internationale Vernetzung. Auf dieser Ebene scheint sich einiges zu bewegen im Sinne einer verstärkten Zusammenarbeit der nationalen Gesellschaften für Bildungsgeschichte. Wir sind die offizielle Vertretung der Schweiz bei ISCHE (International Standing Conference for the History of Education), wobei **verdankenswerterweise** die SGBF den (bescheidenen) Mitgliedsbeitrag übernimmt. Am 2. März hat der Vorsitzende des Büros an einer Sitzung von ISCHE teilgenommen, auf der das Thema

How to teach history of education, Gegenstand einer Roundtable am ISCHE-Kongress in Lille, wieder aufgegriffen wurde, geplant ist u.a. ein internationales Buchprojekt.

Sehr viel positives ist sodann über das von uns mit finanzieller Unterstützung der SGBF durchgeführte Projekt eines Webinar-Zyklus zu berichten. An insgesamt fünf Online-Seminaren wurden die folgenden Themen interdisziplinär behandelt:

- «Kinder als 'Objekte' von Sorge: Kindheitshistorische und ethnografische Perspektiven auf Gesundheit» (23.10.2025).
- « Racisme, anti-racisme et interculturalité » (19.11.2025)
- «Ambivalenzen und Paradoxien bei der Erforschung von Geschlechter(un)gleichheiten» (3.12.2025)
- « Nouvelles technologies à l'école : quels effets sur la forme scolaire et les apprentissages? » (24.2.2026)
- «Berufsbildung oder Allgemeinbildung? Chancen(un)gleichheit und Diskriminierung am Übergang in die Sekundarstufe II – gestern und heute» (26.3.2026).

Alle Webinare erfreuten sich einer mehr oder weniger regen, über die Grenzen unserer AG hinausgehenden Beteiligung und teilweise lebhafter Diskussionen. Im nächsten Jahr wollen wir diese Webinar-Serie fortsetzen und haben dazu eine Finanzierung durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften beantragt. Gedankt sei in dieser und anderen Fragen dem SGBF-Vorstand für die immer optimale Unterstützung.

Für den SGBF-Kongress 2026 in St. Gallen haben wir keine eigene Veranstaltung (Panel, kollektive Session, Netzwerk-*Apéro* o.ä.) organisiert. Allerdings war der Vorsitzende des Büros als Mitglied des wissenschaftlichen Komitees aktiv an der Vorbereitung des Kongresses beteiligt, und die Mitglieder der AG werden zahlreiche Beiträge zu diesem Kongress leisten.

Kontaktperson: wolfgang.sahlfeld@supsi.ch

3.5. **SSRE groupe de travail Didactique du français / Association internationale pour la recherche en didactique du français – Section suisse**

Les principales activités de la section durant l'année 2025-2026

Tenue, à la HEP Fribourg, du 16^e colloque international de l'AIRDF les 1^{er}-3 juillet 2025, intitulé « Pratiques enseignantes et activité de l'apprenant·e en classe de français : où en sommes-nous en 2025 ? ». Ce colloque a réuni plus de 150 chercheurs et chercheuses des différents espaces francophones et a permis de faire un état des lieux de la discipline sur une question au cœur des préoccupations didactiques.

Valorisation du colloque dans trois publications, à paraître :

- une synthèse des symposiums, tables rondes et grands témoignages dans le 76^e numéro de la revue *La Lettre de l'AIRDF*, [accessible sur le site de l'association](#) ;
- les actes du colloque regroupant les résumés de toutes les communications sur [Folia](#) (le serveur de dépôt institutionnel de l'Université de Fribourg) ;
- un ouvrage contenant une sélection de communications (chez l'éditeur [Alphil](#)).

Publications

Capt, V., Marmy Cusin, V., Conti, V. et Petrucci, S. (dir.) (2026). Les échos du colloque de Fribourg. *La Lettre de l'AIRDF*, 76.

Capt, V., Marmy Cusin, V., Conti, V. et Petrucci, S. (2026). Les échos du colloque de Fribourg : introduction au dossier. *La Lettre de l'AIRDF*, 76.

Marmy Cusin, V., Schork, J., Conti, V., Petrucci, S. et Capt, V. (dir.) (en cours). *Pratiques enseignantes et activité des apprenant·es : quelles articulations pour quels apprentissages ?* Alphil.

Marmy Cusin, V., Conti, V., Petrucci, S. et Capt, V. (en cours). Introduction. Dans V. Marmy Cusin, J. Schork, V. Conti, S. Petrucci et V. Capt (dir.), *Pratiques enseignantes et activité des apprenant-es : quelles articulations pour quels apprentissages ?*. Alphil.

Conti, V., Marmy Cusin, V., Petrucci, S. et Capt, V. (dir.) (en cours). *Actes du 16^e colloque de l'AIRDF « Pratiques enseignantes et activité de l'apprenant-e en classe de français : où en sommes-nous en 2025 ? »*. Folia.

Conti, V., Marmy Cusin, V., Petrucci, S. et Capt, V. (en cours). Introduction au recueil. Dans V. Conti, V. Marmy Cusin, S. Petrucci et V. Capt (dir.). *Actes du 16^e colloque de l'AIRDF « Pratiques enseignantes et activité de l'apprenant-e en classe de français : où en sommes-nous en 2025 ? »*. Folia.

Activités prévues pour 2026 (2^e semestre) et 2027

Finalisation des publications autour du colloque.

Démarrage d'un cycle de conférences (ou autre format) consacré à la didactique du français face aux IAG.

Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Vincent Capt (HEP-Vaud, président), Virginie Conti (IRDP, Neuchâtel), Véronique Marmy Cusin (Université de Fribourg), Solenn Petrucci (HEP-Vaud), Diane Boer (Université de Genève et Université de Fribourg, suppléante), Matthieu Merhan (Université de Genève, suppléant) et Emilie Schindelholz Aeschbacher (HEP BEJUNE, suppléante).

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel ; Nathalie.Nazzari@ciip.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : www.airdf.org

Entre juin 2025 et juin 2026, le Conseil d'administration de l'AIRDF s'est réuni à trois reprises (3 juillet 2025 à Fribourg ; 23 janvier 2026 à Bordeaux ; 30 juin 2026, en ligne).

Le Bureau de la section suisse s'est également réuni à trois reprises (6 octobre 2025, en ligne ; 12 janvier 2026, en ligne ; 15 juin 2026, en ligne).

Contact du groupe: vincent.capt@hepl.ch

3.6.Arbeitsgruppe SGBF Lehrberuf und Professionalisierung // SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Anja Winkler et Caroline Léchot, coordinatrices

Activités passées (2025-2026)

Journée d'étude – Jeudi 28 janvier 2026 à la HEP de Berne

Cette rencontre s'est organisée autour de la thématique « **Collaboration en réseau dans le contexte de la pratique professionnelle - pendant la formation initiale et la phase d'entrée en profession** ».

Elle avait pour objectif d'échanger autour de différentes formes de collaborations mises au service de la formation initiale et de la phase d'entrée en profession, dans le cadre de différentes institutions de formation à l'enseignement primaire et secondaire en Suisse.

Autrement dit, il s'agissait de présenter, comparer et discuter de différentes modalités de collaboration pour renforcer les dispositifs de formation et de professionnalisation.

Programm – Programme

09.45 – 10.15	Accueil – Café à Social Hub 1. Etage D Ankommen mit Kaffee im Social Hub 1. Stock D	Offert par la HEP Berne Offeriert von der PHBern
10.15 – 10.30	Bienvenue et brève présentation des participant·es Raum: Fabrikstrasse 8, C 101 Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde	Caroline, Anja alle/toutes et tous
10.30 – 12.00	Soziale Netzwerkforschung und Professionalisierungsprozesse Begrüssung & Einführung soziale Netzwerkforschung 1. Teil I – Methoden & Instrumente sozialer Netzwerkforschung 2. Teil II – Projekt „Unterrichten vor, neben und nach dem Studium“ 3. Teil III – Ergebnisse SNF-Studie „DiaMaNt“ Recherche sur les réseaux sociaux et processus de professionnalisation Accueil & Introduction à la recherche en réseaux sociaux 1. Partie I - Méthodes & outils de recherche en réseaux sociaux 2. Partie II - Projet "Enseigner avant, pendant et après les études" 3. Partie III - Résultats de l'étude FNS "DiaMaNt"	Marco Galle, Annette Tettenborn, Janine Sobernheim & Annelies Kreis PH Luzern / HEP Lucerne
12.00 – 13.00	<i>Pause de midi – Mittagspause</i>	
13.00 – 13.45	Projet Inserch : Enquête interinstitutionnelle sur l'insertion professionnelle des nouvelles et nouveaux diplômé·e·s en enseignement Aperçu de quelques résultats de l'enquête avec un focus sur les données relatives aux formes et modalités de collaboration vécues par les diplômés de la formation des enseignants en Suisse romande et au Tessin en 2024 Projekt Inserch : Interinstitutionelle Untersuchung der beruflichen Einfeldung von Lehramtsabsolvierenden Einblick in die Ergebnisse mit Fokus auf die Formen und Modalitäten der Zusammenarbeit, die von Absolvierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Westschweiz und dem Tessin im Jahr 2024 erlebt wurden.	Kristine Baslev - Université de Genève Katja Vanini De Carlo - SUPSI DFA/ASP Valentina Giovannini - SUPSI DFA/ASP

13.45 – 14.30	Recherche collaborative avec une communauté de pratique de formateurs de terrain: quelques résultats autour de l'articulation théorie-pratique en situation de stage Kooperative Forschung mit einer Praxisgemeinschaft von Praxislehrpersonen: einige Ergebnisse zum Zusammenspiel von Theorie und Praxis in Praktikumssituationen	Sheila Pellegrini, Caroline Léchat Université de Fribourg / Universität Freiburg
14.30 – 14.45	<i>Kaffeepause</i>	
14.45 – 15.30	Vom Klassenzimmer in die professionelle Gemeinschaft: Kooperation und Wissenstransfer als Schlüssel für die digitale Transformation in der Volksschule Einblick in das mehrjährige agile Schulentwicklungsprojekt 'Modellschulen Volksschule der IT-Bildungsoffensive St.Gallen' mit Fokus auf Ressourcen- und Belastungsfaktoren (https://zitbox.ch/projekte/modellschulen-volksschule/) De la salle de classe à la communauté professionnelle: coopération et transfert de connaissances comme clés de la transformation numérique dans l'école primaire	Charlotte Baéz, Macel Jent, Samuel Müller PH St. Gallen / HEP Saint-Galle

10 personnes ont participé à cette rencontre.

Activités à venir (2025-2026)

- 1) Rencontre du groupe de travail lors du congrès de la SSRE en juin 2026 à Saint-Gall (17-19 juin 2026).
- 2) Journée d'étude annuelle (janvier 2027, thème à définir)

Kontaktperson : anja.winkler@phbern.ch

Contact du groupe : caroline.lechat@edufr.ch

3.7. SSRE groupe de travail Politiques éducatives et inégalités, Barbara Fouquet-Chauprade et Sonia Revaz, coordinatrices

Membres

1. Vincent Dupriez (Belgique, UCLouvain)
2. Marion Dutrévis (Suisse, SRED Genève)
3. Philippe Losego (Suisse, HEP VS)
4. Marie-Odile Magnan (Canada, Université de Montréal)
5. Benjamin Moignard (France, CY Cergy Paris Université)
6. Barbara Fouquet-Chauprade (Suisse, UNIGE) - Coordinatrice
7. Sonia Revaz (Suisse, UNIGE) - Coordinatrice

Collaborateur-trices associé-es : Thomas Meyer (Suisse, UNIBE)

A noter que d'autres collègues ont pris part à nos réflexions dans le cadre d'une future publication (2027) en tant que co-auteurs : Marie Verhoeven (UCL, Belgique), Véronique Grenier (Institut national de la recherche scientifique, Canada) et Annie Pilote (Université Laval,

Canada)

Activités 2025-2026:

La deuxième réunion de notre groupe a eu lieu en janvier 2025 (à distance). Elle a permis d'entamer des discussions de fond sur un **premier projet de publication collective** (numéro spécial de revue) autour de la thématique de la privatisation de l'éducation. Les échanges lors de cette réunion ont été riches et la convergence de nos questionnements ont fait évoluer ce thème vers celui des inégalités scolaires dans les politiques éducatives.

Sur la base des réflexions du groupe, les coordinatrices ont rédigé en avril 2025 un texte de cadrage en vue de ce premier projet de publication. Les membres du groupe ont été invité-es à se saisir de ce texte pour proposer une contribution originale et à la lumière de l'expertise de chacun-e. Les membres ont eu la possibilité de s'associer à des co-auteurs-trices pour ce projet de publication.

Voici un extrait du texte de cadrage:

Comment la lutte contre les inégalités est-elle pensée, parfois impensée, dans les politiques éducatives contemporaines et comment se concrétise-t-elle face à des logiques de terrain et des intérêts en tension? Comment ces référentiels se heurtent-ils à des contraintes singulières en fonction des contextes locaux? A partir de travaux empiriques menés dans des contextes nationaux variés et mobilisant des approches issues de la sociologie et de la psychologie sociale, ce numéro thématique propose de mettre en lumière les tensions entre les référentiels de justice affichés par certaines politiques éducatives ou certains fonctionnements institutionnels (formalisés ou conséquences de mécanismes et de fonctionnements institués) et les dynamiques locales qui en limitent la portée, laissant subsister – voire renforcer – des formes de ségrégation. Il questionne, ainsi, la façon dont la ségrégation scolaire peut être le résultat de politiques éducatives visant, ou non, à lutter contre les inégalités mais aussi de réalités locales impactant les principes de justice scolaire.

Les articles ont été discutés collectivement lors d'un workshop organisé en septembre 2025 en présentiel, à l'université de Genève. Suite au workshop, les articles ont été révisés à la lumière des commentaires et modifications suggérées.

Les responsables ont lancé la recherche d'une revue intéressée par notre proposition. La revue *Raisons éducatives* (<https://www.unige.ch/fapse/editions/publications/re/presentation>) a signalé en octobre 2025 son intérêt pour ce numéro spécial et les démarches ont pu être entamées. Le calendrier est le suivant :

- Juin 2026 : envoi des versions 1 des articles aux coordinatrices
- Septembre 2026 : envoi des versions 1 des articles à la revue
- Janvier 2027 : envoi des versions 2 des articles à la revue
- Automne 2027 : publication

Voici la table des matières provisoire:

FOUQUET-CHAUPRADE, B., REVAZ, S. & DUPRIEZ, V. – Introduction
DUTREVIS, M. – Lecture psychosociale des inégalités scolaires dans le canton de Genève
FOUQUET-CHAUPRADE, B. & REVAZ, S. – Des arrangements institutionnels public-privé
GRENIER, V., MAGNAN, M.-O. & PILOTE, A. – Discipline et exclusion dans les programmes particuliers : pratiques d'une école secondaire publique en milieu défavorisé et pluriculturel
LOSEGO, P. – Changer de paradigme ? Les syndicats enseignants et « l'école à visée inclusive » dans le canton de Vaud
VERHOEVEN, M. & DUPRIEZ, V. – Les marchés scolaires se laissent-ils réguler ? Étude de cas en Belgique francophone
MOIGNARD, B. – Conclusion

Cette publication sera le résultat de nos premières réflexions autour d'un premier projet commun et permettra de faire dialoguer les expertises des membres du groupe.

Par ailleurs, dans le cadre d'un **colloque** organisé par les coordinatrices en novembre 2026, les membres du groupe ont été invité-es à proposer des contributions orales et à participer au projet de publication collective qui en découlera. Plusieurs membres ont accepté notre invitation, renforçant ainsi nos liens et nos questionnements communs. La **subvention 2026 accordée par l'Académie suisse des sciences humaines et sociales** nous permettra de financer la venue et le séjour des membres invité-es à Genève.

3.8. **SSRE working group Wellbeing in education, Luciana Castelli, coordinator**

The Working Group Wellbeing in Education currently consists of 32 participating members affiliated with a range of higher education and university institutions. The group brings together scholars, researchers, and professionals with a shared interest in the study, promotion, and development of wellbeing within educational contexts.

The working group is chaired by Prof. Luciana Castelli, SUPSI DFA/ASP. Prof. Anita Sandmeier, PHSZ, serves as a member of the steering committee. Together, they support the coordination of the group's activities and contribute to the strategic development of its aims and future initiatives. The group held its first official meeting during the SSRE 2025 Conference in Lucerne. The meeting was attended by the majority of the members registered in the working group and represented an important opportunity to define the group's initial priorities, identify common areas of interest, and discuss possible forms of collaboration among members.

During this first meeting, several key themes emerged from the discussion. In particular, members expressed a strong interest in developing the working group as a space for academic exchange, collaboration, and mutual support. The main ideas and needs identified by the group can be summarised as follows:

- **Networking:** fostering the exchange of experiences, ideas, and good practices; providing scientific support and advice; encouraging innovation; developing new theoretical perspectives; and promoting relevant academic and professional events.
- **Dissemination:** supporting the organisation of conferences and joint symposia; encouraging collaborative publications; strengthening the visibility of research in the field; and promoting citation equity among scholars.
- **Research projects:** facilitating the development of joint research initiatives, including grant applications, participation in scientific boards, and the establishment of research partnerships at national and international levels.

Throughout the academic year 2025/26, the group was actively involved in the exchange of information related to scientific events and opportunities of relevance to its members. These included study days, conferences, calls for participation, and opportunities addressed to doctoral students and early-career researchers. This ongoing exchange contributed to strengthening communication within the group and to fostering a shared academic community around the topic of wellbeing in education.

Furthermore, a call for symposia was launched in preparation for the SSRE 2026 Conference. Several members of the working group responded to this initiative, leading to the development and submission of collaborative proposals. As a result, two symposia involving members of the group were accepted for presentation at the SSRE 2026 Conference. This represents an important achievement for the working group, as it demonstrates both the relevance of the topic and the potential for productive scholarly collaboration among its members.

The second meeting of the Working Group Wellbeing in Education will take place during the SSRE 2026 Conference. This meeting will provide an opportunity to review the current state of the group's activities, share news and relevant information, reflect on the work carried out so far, and plan future initiatives for the coming year. In particular, the meeting will aim to consolidate the group's academic profile, strengthen collaboration among members, and identify priorities for future research, dissemination, and networking activities.

Group contact : luciana.castelli@supsi.ch

3.9. SSRE Working Group Governance, School Leadership and School Development

Overview

The SSRE Working Group on Governance, School Leadership and School Development was established in June 2025. Since its foundation, the group has focused on building a shared knowledge base, fostering exchange across institutions and language regions, and promoting collaboration among scholars working on questions of educational governance, school leadership, and school development.

During its first year, the working group held three meetings, expanded its membership, and developed thematic structures to support future collaborative activities. Recent international review studies served as a common reference point for discussion and reflection.

Membership and Network Development

The working group continued to grow during the reporting period and welcomed five new members, increasing the diversity of expertise and perspectives within the network. The group currently comprises 32 members representing a broad range of Swiss universities, universities of teacher education, and educational research institutions. Members are affiliated with institutions from all major Swiss language regions, including PHBern, PH Zürich, PH St. Gallen, PH Graubünden, FHNW, the Universities of Zurich and Geneva, HEP Vaud, HEP BEJUNE, HEP Valais, and other cantonal and regional institutions. This broad institutional representation contributes to a rich exchange of perspectives on governance, school leadership, and school development.

While the majority of members are currently affiliated with institutions in German-speaking Switzerland, participation from the French-speaking regions has increased over the last year. Representatives from Geneva, Vaud, BEJUNE, and Valais contribute to the network, supporting the working group's goal of strengthening multilingual and cross-regional collaboration. At present, no members are yet affiliated with institutions from Ticino.

The growing membership base demonstrates the relevance of the themes addressed by the working group and provides a strong foundation for future collaborative activities, including webinars, symposiums, joint publications, and research projects.

Meetings

1. Meeting: SSRE Conference 2025, Lucerne: Initial exchange on priorities, networking and future directions of the group.
2. Online-Meeting: 15.09.2025: Follow-up discussions on collaboration, thematic priorities and visibility of research.
3. Meeting: SSRE Conference 2026, St. Gallen: Knowledge-sharing session based on international governance reviews and thematic group discussions.

Key Findings and Discussions

In the first two meetings, the working group focused on identifying common research interests and mapping the diversity of perspectives represented among its members. The discussions revealed a broad spectrum of topics related to governance, school leadership, and school development, including teacher collaboration, educational governance at different system levels, school leadership preparation, policy enactment, curriculum implementation, school autonomy, digital school development, teacher shortages, professional development, and educational inequalities. Despite this diversity, members shared a common interest in understanding how governance processes influence educational change and improvement.

An interactive concept-mapping exercise highlighted several recurring themes and theoretical perspectives. Members emphasized the importance of multi-level governance, distributed and strategic leadership, policy implementation and recontextualization, school improvement processes, and the role of local contexts in shaping educational change. The discussion also pointed to the value of multidisciplinary approaches, mixed-methods research, ethnographic perspectives, and stronger links between theory development and empirical research.

A key conclusion of the meeting was that the strength of the working group lies in its diversity. While identifying a single overarching research theme proved challenging, participants agreed that the primary objective should be to build a national network that facilitates exchange, promotes collaboration, and creates opportunities for future joint projects and scholarly activities. Members furthermore expressed interest in sharing information about their research, exchanging methodological expertise, and strengthening collaboration across institutions and related professional networks.

At the third meeting, the group drew on several literature reviews and thematic overviews discussed during the St. Gallen meeting. These reviews indicate a growing international interest in governance research, particularly concerning accountability, autonomy, policy implementation and multi-level governance. Members discussed conceptual frameworks showing how governance connects macro-level policy developments with school-level leadership and development processes. The analyses highlighted that governance is an evolving and contested concept shaped by interactions among multiple actors and levels of the education system. Participants used the presented frameworks and diagrams to position their own research and identify opportunities for collaboration.

Furthermore, the working group was represented at the St. Gallen conference with many symposia and papers:

OVERVIEW: WHAT'S HAPPENING IN THE COMING DAYS AT THE SSRE ST. GALLEN?

Wednesday:

DLab 20: Erprobung einer Bildungsintervention für Lehrkräfte zur Verbesserung der Finanzbildung im Unterricht

DISK 09: Ein pädagogisches Konzept als Schlüssel zum Schulhausbau der Zukunft

SYMP 03: Inklusion als integraler Bestandteil einer lebenswerten Zukunft – Welche Rolle spielen Schulassistenzen und multiprofessionelle Teams?

SYMP 10: Die Schule des 21. Jahrhunderts neu gestalten ... (Seel4schools)

Thursday:

SYMP 17: Vergleichende Perspektiven des Mangels an qualifizierten Lehrkräften in den DACH-Ländern – Fokus Einzelschule

SYMP 27: Schulentwicklung zwischen Systemsteuerung, organisationalem Lernen und Professionalisierung

SYMP 28: Nachhaltige Entwicklungsprozesse auf Schulebene

SYMP 41: Netzwerke und Communities als Ansatz für Schul- und Unterrichtsentwicklung

SYMP 44: Wissenskämpfe und -zirkulationen zur Bildung für eine lebenswerte Zukunft (1960–2000); Teil A

Friday:

SYMP 23: Handlungsoptionen und Handlungsfähigkeit von Schulleitenden

SYMP 29: Kulturelle Schulentwicklung – Wie und wozu?

SES_30: Bildungswege, Berufsaspirationen und Quereinstiege im Bildungswesen

SYMP 34: Durch Kooperation Entwicklung vorantreiben – Erkenntnisse aus der Schulentwicklungs- und Professionalisierungsforschung

SES_40: Governance und Organisation im Bildungssystem

Working Group Development

Based on members' interests, three thematic subgroups were established: 1. Global & Multi-level Governance, 2. School Development, and 3. School Leadership. The working group agreed to organise webinars, strengthen communication through online channels and encourage collaborative dissemination activities such as symposiums, review articles and joint research initiatives.

Outlook

The next face-to-face meeting will take place at the SSRE Conference 2027 in Geneva. The group will continue developing its shared knowledge base, support networking among scholars and practitioners, organise thematic webinars and promote multilingual collaboration in educational research. While the working group already brings together researchers from different linguistic regions of Switzerland, increasing participation from the French- and Italian-speaking parts of the country remains an important objective for the coming years. We warmly invite interested colleagues to join the network and contribute to its development.

Coordinators : Michelle Jutzi & Barbara Stampfli

4. Nachwuchsförderpreis & Posterpreis

4.1. Nachwuchsförderpreis 2026

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung vergab am 17. Juni 2026 an ihrem Jahreskongress an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zum achten Mal den Nachwuchsförderpreis für Bildungsforschung. Dieser Nachwuchsförderpreis, der alle zwei Jahre vergeben wird, hat zum Ziel, herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern der Bildungsforschung, die in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Herausgeberbänden veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind, auszuzeichnen.

Verantwortet wurde die Vergabe des Preises vom SGBF-Vorstandsmitglied und der ehemaligen SGBF-Präsidentin Prof. Dr. Zoe Moody, Universität Lausanne. Die Jury setzte sich ferner aus renommierten Bildungsforschenden aus verschiedenen Hochschulen der Schweiz zusammen:

- Prof. Dr. Antje Barabasch, Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB
- Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Pädagogische Hochschule Luzern

- Prof. Dr. Isabelle Capron-Puozzo, Pädagogische Hochschule Wallis
- Prof. Dr. Roxanne Gagnon, Haute école pédagogique du canton de Vaud

Von den elf eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz hat die Jury eine herausragende Arbeit für den Preis nominiert:

Hürlimann, F., Lüdtke, O., & Schmerse, D. (2025). Language in good company: Unraveling peer effects on language development in early education using integrative data analysis of six German studies. *Journal of Educational Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1037/edu0000977>

Erstautorin und Preisträgerin ist **Franziska Hürlimann**, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW tätig ist und am Institut für Bildungswissenschaften doktoriert, das von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW gemeinsam finanziert und geführt wird und dem Rektorat der Universität Basel zugeordnet ist.

Die Ausschreibung 2028 wird im Laufe des Jahres 2027 lanciert werden. Weitere Informationen können der SGBF-Webseite entnommen werden: [SGBF Nachwuchsförderpreis](#).

4.1 Prix encouragement de la relève en éducation

Le 17 juin 2026, lors de son congrès annuel organisé à la Haute école pédagogique de Saint-Gall, la Société suisse de recherche en éducation a décerné pour la huitième fois le Prix encouragement de la relève en éducation destiné aux chercheuses et chercheurs en début de carrière. Ce prix d'encouragement, décerné tous les deux ans, a pour objectif de récompenser des travaux scientifiques exceptionnels réalisés par de nouveaux chercheur·euse·s en sciences de l'éducation, qui ont été publiés ou acceptés pour publication dans des revues scientifiques ou des recueils. La remise du prix a été supervisée par la professeure Zoe Moody, membre du comité directeur de la SSRE et ancienne présidente de la SSRE, de l'Université de Lausanne. Le jury était composé de chercheuses en sciences de l'éducation issus de différentes hautes écoles suisses :

- Prof. Dr. Antje Barabasch, Haute école fédérale en formation professionnelle (HEFP)
- Prof. Dr Dorothee Brovelli, Haute école pédagogique de Lucerne
- Prof. Dr. Isabelle Capron-Puozzo, Haute école pédagogique du Valais
- Prof. Dr. Roxanne Gagnon, Haute école pédagogique du canton de Vaud

Parmi les onze travaux scientifiques soumis, provenant de Suisse alémanique et romande, le jury a sélectionné un travail exceptionnel pour le prix :

Hürlimann, F., Lüdtke, O., & Schmerse, D. (2025). Language in good company: Unraveling peer effects on language development in early education using integrative data analysis of six German studies. *Journal of Educational Psychology*. Publication en ligne anticipée. <https://doi.org/10.1037/edu0000977>

La première autrice et lauréate est **Franziska Hürlimann**, qui travaille à la Haute école pédagogique de la Haute École Spécialisée de la Suisse du Nord-Ouest FHNW et prépare un doctorat à l'Institut des sciences de l'éducation, financé et géré conjointement par l'Université de Bâle et la Haute école pédagogique de la FHNW, et rattaché au rectorat de l'Université de Bâle.

L'appel à propositions pour le prix 2028 sera lancé en 2027. De plus amples informations sont disponibles sur le site internet de la SSRE: [Prix encouragement de la relève SSRE](#)

4.2 Posterpreis

Im Rahmen des SGBF-Kongresses 2027 wird erstmalig der hep Posterpreis Bildungsforschung vergeben werden. Weitere Informationen dazu folgen.

4.2 Prix du Poster

Le hep Prix du poster pour la recherche en éducation sera remis pour la première fois. Plus d'informations à ce sujet suivront.

5. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. La collection Exploration, dans sa série française, en fait également partie.

5.1 Revue Suisse des Sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juin 2025 – juin 2026)

Eric Sanchez

Composition de la rédaction et répartition du travail

Éric Sanchez (Université de Genève) a assuré la fonction de responsable de la rédaction. Au début de la période 2025-2026, la rédaction était composée des membres suivants : Catherine Audrin (HEP Vaud), Roberta Besozzi (Université de Fribourg), Jean-Charles Buttier (Université de Genève), Spartaco Calvo (SUPSI), Marco Galle (PH Luzern), Vanessa Joinel Alvarez (HEP Vaud), Michelle Jutzi (PH Bern), Mathias Mejeh (PH Zürich), Zoe Moody (HEP Valais/Université de Genève), Maren Oepke (Universität Zürich), Ariane Paccaud (Université de Fribourg), Manuel Perrenoud (Université de Genève), Slavka Pogranova (Université de Genève), Thomas Ruoss (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung), Anita Sandmeier (PH Schwyz) et Katja Vanini De Carlo (SUPSI).

Au cours de la période 2025-2026, de nouveaux membres ont intégré la rédaction pour remplacer des membres démissionnaires : le 3 septembre 2025, Isabelle Capron Puozzo (HEP Valais) a succédé à Zoe Moody ; le 27 mai 2026, Giorgia Masoni (HEP Vaud) a succédé à Spartaco Calvo et Myriam Radhouane (Université de Genève) a succédé à Vanessa Joinel Alvarez.

La mise en page et la publication des numéros ont été assurées par Isabelle Baeriswyl, tandis qu'Alexandre Fetelian assurait le rôle d'assistant éditorial.

Les membres de la rédaction se sont réunis pour cinq séances (02.07.2025 ; 25.08.2025 ; 24.11.2025 ; 03.02.2026 ; 21.05.2026). Lors des séances de la SSRE, la Revue a été représentée par Éric Sanchez.

État d'avancement des chantiers présentés lors de la dernière assemblée générale

Les travaux du Comité de rédaction se sont poursuivis. Il faut en particulier relever :

- la mise en ligne d'un formulaire éthique dont la complétion est désormais obligatoire pour publier dans la revue ;
- la clarification du processus d'expertise des articles et la publication d'un guide de publication reprenant l'ensemble des informations utiles pour les auteurs et les relecteurs ;
- la mise à jour de la composition du Conseil scientifique de la revue ;

- suite à la mise à jour de la plateforme OJS, le site web a été révisé conformément aux recommandations d'un groupe de travail ad hoc animé par Alexandre Fetelian et constitué de membres de la rédaction ;
- Vanessa Joinel Alvarez a présenté la revue lors de la biennale de l'Education (Paris).

Pour la deuxième année consécutive, la revue sera présentée dans la cadre d'un symposium "Meet the Editors" lors du congrès de la SSRE à Saint-Gall. Par ailleurs, la revue sera également présentée par Éric Sanchez lors de la pré-conférence.

Pour l'année universitaire 2026-2027, le comité éditorial s'est donné comme objectif d'obtenir l'indexation de la revue sur Web of Science et de publier des éditoriaux dans les numéros Varia. Le comité éditorial sera également renforcé de deux nouveaux membres pour pallier l'augmentation du nombre de soumissions.

Nombre de soumissions (12 juin 2025 - 11 juin 2026)

Au cours de la période décrite, 72 articles Varia (hors appel) ont été soumis. 1 article thématique a été soumis durant cette période pour le numéro spécial 1/26. 35 soumissions sur un total de 73 ont été rejetées, dont 28 par la rédaction (*desk reject*) et 7 par les expert·e·s ; sont en cours d'expertise. Ceci correspond à un taux de rejet provisoire de 47.9%. La répartition des articles par langue est présentée dans le tableau 1. Les recensions ne figurent pas dans ce tableau car elles sont généralement demandées par la rédaction et ne sont pas soumises à un processus de *peer-review*. Durant la période considérée, le nombre de soumissions (Varia) a augmenté de 60% par rapport à la période précédente.

Tableau 1 : articles soumis (12 juin 2025 – 11 juin 2026)

		Deutsch	Français	Italiano	English	Total
Thématiques	Articles thématiques acceptés (expert·e·s)	0	1	0	0	1
	Articles thématiques refusés (expert·e·s)	0	0	0	0	0
	Articles thématiques refusés (rédaction)	0	0	0	0	0
	Articles thématiques en évaluation	0	0	0	0	0
	Total articles thématiques (soumis)	0	1	0	0	1
Varia	Varia acceptés (expert·e·s)	4	8	1	1	14
	Varia refusés (expert·e·s)	6	1	0	0	7
	Varia refusés (rédaction)	9	11	0	8	28
	Varia en évaluation	11	6	0	6	23
	Total Varia (soumis)	30	26	1	15	72
	Total (soumis)	30	27	1	15	73

Publications (12 juin 2025 – 11 juin 2026)

Les trois numéros suivants ont été publiés au cours de la période considérée :

- Non-state actors in public schooling (Lehmann, Clénin, van der Heiden), Vol. 47 No. 2 (2025)
- Varia (contributions hors appel), Vol. 47 No. 3 (2025)
- Doctoral programmes: a springboard for professionalisation? (Charmillot et Ouedraogo), Vol. 48 No. 1 (2026)

Durant la période décrite, un numéro Varia et deux numéros Thema ont été publiés. 12 articles ainsi que 15 recensions ont été publiés dans ces numéros Varia. La répartition par langue est

indiquée dans le tableau ci-dessous (cf. tableau 2). Durant la période considérée, le nombre de d'articles publiés (Varia) a augmenté de 50% par rapport à la période précédente.

Tableau 2 : Articles publiés et recensions

	Deutsch	Français	Italiano	English	Total
Articles thématiques	3	9	1	2	15
Articles Varia	6	9	0	3	18
Recensions	6	4	0	0	10
Éditoriaux	1	1	0	0	2
Total publiés	16	23	1	5	45

Planification des numéros thématiques 2026 - 2028

L'état actuel de la planification des numéros à paraître est détaillé dans le tableau 3.

Tableau 3 : planification des numéros à paraître 2026-2028

Cahier	Titre	Coordination	Date de publication prévue
2026			
2/2026	Varia	Rédaction RSSE	septembre 2026
3/2026	Varia	Rédaction RSSE	décembre 2026
2027			
1/2027	Varia	Rédaction RSSE	avril 2027
2/2027	Intended, implemented and achieved curricula of teacher education: Trajectories and future perspectives	Philipp Hirsch, Christine Bieri Buschor, Valérie Lussi Borer	septembre 2027
3/2027	Varia	Rédaction RSSE	décembre 2027
2028			
1/2028	Varia	Rédaction RSSE	février 2028
2/2028	Thema [Call for Issues en préparation]	À déterminer	septembre 2028
3/2028	Varia	Rédaction RSSE	décembre 2028

Bilan, perspectives et remerciements

Au sein de la rédaction, les changements suivants ont eu lieu : Zoe Moody, Vanessa Joinel Alvarez et Spartaco Calvo ont quitté la rédaction. Nous les remercions pour leur contribution à l'évolution de la RSSE pendant les années précédentes. Isabelle Capron Puozzo, Giorgia Masoni et Myriam Radhouane ont rejoint la rédaction dans le même temps. Nous les remercions chaleureusement pour le travail déjà entrepris et nous réjouissons de poursuivre la collaboration.

Nous remercions vivement l'ensemble des membres de la Rédaction pour leur fidèle engagement, ainsi que les nombreux·ses expert·e·s qui nous aident à garantir la publication d'articles de qualité. Un grand merci également au comité de la SSRE pour son soutien continu.

Éric Sanchez remercie également Alexandre Fetelian pour son travail éditorial et son rôle dans les chantiers de la revue ainsi qu'Isabelle Baeriswyl pour son travail de mise en page et de mise en ligne des articles.

5.2 Collection Exploration

Rapport de la *Collection Exploration* (juillet 2025 à juin 2026)

Les directeur.trices de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la collection (Rita Hofstetter, Gaëlle Molinari, Zoe Moody, Bernard Schneuwly)

Cette fin d'année est marquée par la démission de Bernard Schneuwly comme codirecteur de la Collection Exploration, effective dans les mois qui viennent. Il a entamé son mandat en 1994, aux côtés de Daniel Hameline, dans un paysage d'une recherche en pleine expansion. Cet exigeant engagement éditorial s'est ensuite poursuivi avec un collectif de figures des sciences de l'éducation (en principe 4 co-directeur.trices). 32 ans se sont écoulés : la Collection a substantiellement changé, mais elle a conservé son concept éditorial, qui converge pleinement avec celui de la SSRE. Durant ces 32 ans, pas moins de 150 volumes sont parus, embrassant quasiment tous les domaines relevant de notre champ disciplinaire.

La direction de la Collection Exploration se constitue elle-même, sa composition étant ensuite avalisée par l'Assemblée générale. La direction a déjà envisagé au moins 2 personnes dont l'expertise, les domaines de spécialisation et les approches privilégiées pourraient compléter avantageusement l'équipe dirigeante. Une fois ces échanges concrétisés et les modalités de collaboration définies, ces changements seront précisés et soumis lors de l'AG de 2027, qui se tiendra au congrès de Genève.

Durant l'année écoulée, la direction de la Collection Exploration s'est réunie six fois, et n'a cessé entre-temps de se consulter par écrit. La responsabilité des manuscrits est répartie entre nous, en fonction des expertises de chacun·e, mais toutes les décisions sont prises collectivement. Le rythme de parution est régulier, ce qui implique que chaque co-directeur·trice suit un ou deux ou trois manuscrits, depuis son acception de principe, les modifications demandées dès l'acceptation, la recherche d'expert·es et le suivi des expertises, la prise en compte des modifications demandées, le contrôle du contrat entre éditeur et auteur·es, le passage à l'éditeur et le contrôle final de la couverture y compris la quatrième de couverture et du manuscrit.

Nous nous réjouissons de voir aboutir le projet visant à modifier nos pages de couverture afin d'y insérer une image, si les auteur·es le souhaitent. Ci-dessous, des exemples de cette nouvelle couverture.

Le comité a aussi commencé à discuter du changement de politique du FNS concernant le subventionnement de l'édition de livres ; un problème largement discuté depuis quelques semaines et qui a mobilisé notamment les éditeurs suisses. La direction va continuer à suivre attentivement ce dossier.

Le travail de Viviane Rouiller, qui contrôle les manuscrits sur le plan formel avant l'impression, demeure tout aussi précis et approfondi. C'est l'occasion de la remercier pour son engagement sans faille.

2. Évolution de la collection

Le travail avec Thierry Waser est efficace et nous permet d'aller rapidement de l'avant. Trois points sont au cœur des échanges actuels.

1. La question importante concernant la prise en charge régulière des frais du secrétariat scientifique (étant entendu que les membres de la direction ne sont, eux, pas rémunérés) mérite encore d'être clarifiée.
2. Un réaménagement s'est fait chez Peter Lang Bruxelles qui a eu deux impacts délétères :
 - i. Retard dans le suivi de tous les dossiers depuis 15 mois ;

- ii. Non-clarté des tâches incombant aux personnes qui mettent en forme nos manuscrits (dont retards, erreurs, doublons, etc.). Mais la toute récente professionnelle chargée de l'édition semble vraiment prometteuse.
3. Le point le plus important concerne la politique de l'*open access* et nous sommes heureux d'avoir obtenu une plus grande ouverture à ce propos par l'éditeur : mise à disposition plus rapide de certains ouvrages ; et surtout la possibilité de répondre aux critères de la SAGW et ainsi d'obtenir le soutien de cette dernière. Des discussions ont eu lieu entre la direction de la SAGW, notre direction et Thierry Waser. Nous avons adapté la formulation des conditions d'*open access* pour mieux correspondre au critère de la SAGW, ce qui nous permettra d'obtenir encore la subvention en 2027. On peut les lire sur <https://www.peterlang.com/search?searchstring=Collection+Exploration>. Mais nous savons d'ores et déjà que les conditions d'obtention seront plus difficiles à atteindre à partir de 2028 étant donné des exigences plus dures quant à l'*open access*.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Notons que la Collection Exploration reçoit régulièrement des manuscrits que la direction examine et décide de ne pas publier tandis que certains auteur·trices renoncent finalement ; ces manuscrits ne sont pas listés ici, par respect pour leurs auteur·trices. Les exigences de la Collection sont élevées afin de garantir sa qualité et sa réputation.

Manuscrits publiés, en cours de publication ou réimprimés depuis le dernier rapport

- RITA HOFSTETTER, BÉRENGÈRE KOLLY, XAVIER RIONDET *Cultiver la nature et reconnaître l'altérité : concepts voyageurs Transferts de réformes et des sciences de l'enfance.*
- LIONEL ROCHE ET CATHY ROLLAND, *L'usage de la vidéo 360° en éducation et en formation.*
- STÉPHANE GUILLON, JEAN-YVES CAUSER ET SOUÂD ZAOUANI-DENOUX, *L'accompagnement au temps des vulnérabilités.* Professionnaliser les espaces d'éducation et de formation.
- SOPHIE BABAUT, ORIANE GÉLIN, EMILIE KASAZIAN & LAURE SOCHALA, *Interactions langagières en classe et construction des savoirs scolaires - Classroom interactions and the construction of knowledge at school.*
- STANISLAS MOREL, JEAN-PAUL PAYET & EMMANUEL SANDER (Dir.), *Théories explicites et implicites de l'apprentissage chez les enseignants : questionnements croisés de chercheurs en éducation*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- CANZITTU, ET AL., *Penser et repenser l'orientation dans un monde en transformation*
- MIKAEL DE CLERCQ ET AL., *Accompagnement à la réussite des personnes étudiantes dans l'enseignement supérieur : des regards multiples.*
- MURIEL EPSTEIN, KATHY SIMILOWSKI ET MARTHE FRADET-HANNOYER, *Dispositifs pour le développement professionnel des enseignants. Quelle place pour le numérique ?*
- ALBINA KHASANZYANOVA, RUXANDRA FOLOSTINA, CLAUDIA IULIANA IACOB ET KONSTANTINOS KARRAS, *Mind the gap in higher education: soft skills for future jobs and teaching strategies.*
- SOUAD SAOUANI-DENOUX, *L'alternance travail-formation : Intention de transformation d'autrui et émancipation de l'apprenant.*
- ARIANE NOËL, *La construction et le contrôle de l'image publique de Jean Piaget entre 1945 et 1980 : la contribution des médias comme vecteur d'une théorie.*
- ERIC SANCHEZ (DIR.), *Recherches sur les environnements informatiques pour l'apprentissage humain.*



6. Administration

Die Administration der Gesellschaft wurde bis Mitte 2025 professionell durch Simona Martire und Christine Stadnick von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau geführt. Als Kassierin hat Francesca Suter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Besten Dank dafür.

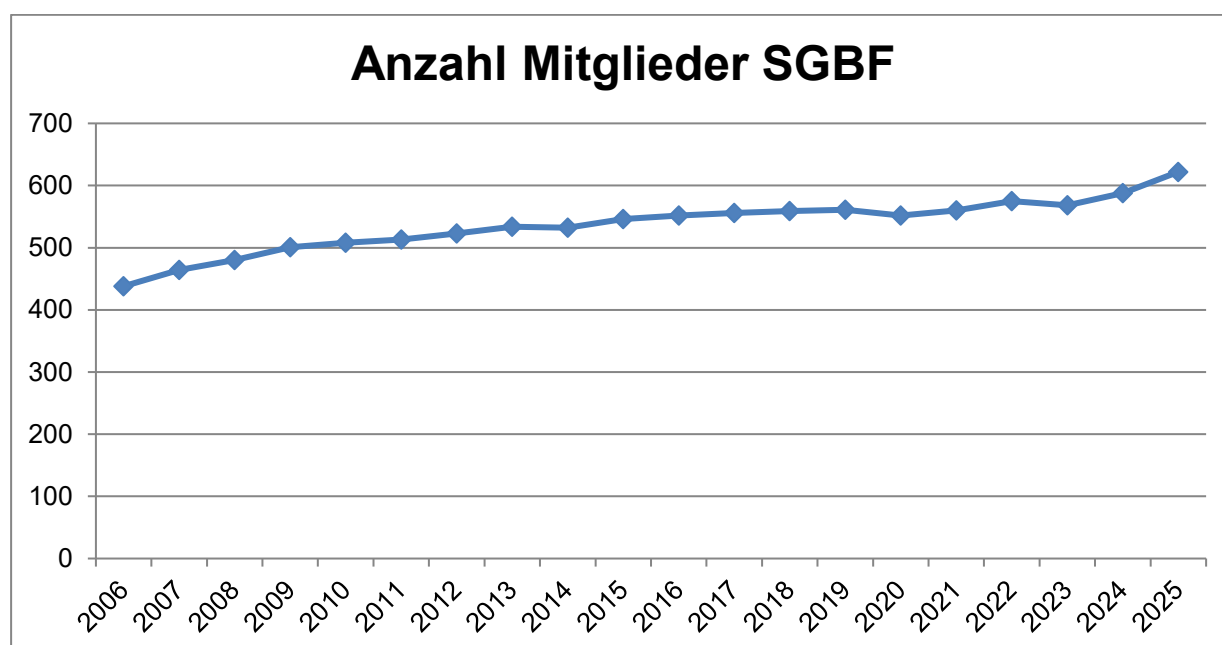
Die Geschäftsstelle der SGBF war bis 2025 bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) angesiedelt. Aufgrund der Pensionierung der langjährigen Stelleninhaberin hat die SKBF die Zusammenarbeit im Frühjahr 2024 kündigen müssen. Diese endete per Ende Juni 2025. Von Juni bis September 2025 wurden Tätigkeiten der Geschäftsstelle übergangsweise vom SGBF-Vorstand übernommen. Von September 2025 bis März 2026 wurden die Tätigkeiten der Geschäftsstelle durch eine Person an der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS) übernommen. Basis dafür war eine Vereinbarung zwischen der SGBF und der PH-VS. Diese Vereinbarung wurde per 31.03.26 im gegenseitigen Einvernehmen aufgehoben. Seitdem werden zentrale Elemente der Tätigkeiten der Geschäftsstelle über Mitarbeitende und Hilfskräfte der Professur für Bildungsmanagement und Schulentwicklung der Pädagogischen Hochschule FHNW realisiert. Diese Massnahme ist temporärer Natur. Der Vorstand der SGBF hat beschlossen, die Geschäftsstelle künftig direkt zu führen, ausgenommen buchhalterische Tätigkeiten. Diese sollen an eine Dienstleistungsfirma ausgelagert werden.

Im Jahr 2024 schloss die Jahresrechnung mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 17'039.07 ab.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft nahm im Jahr 2025 zu (vgl. nachfolgende Tabelle).

	2025*	2024*	2023*	2022*
Einzelmitglieder (inkl. Doppelmitgliedschaften SGBF/SGL)	531	506	484	474
Fördermitglieder (inkl. Doppelmitgliedschaften SGBF/SGL)	47	51	46	51
Ehrenmitglieder	3	3	3	3
Studierende / Doktorierende (inkl. Doppelmitgliedschaften SGBF/SGL)	31	28	35	47
	622	588	568	575

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte viersprachige **Website**, die seitens des SGBF-Vorstands betreut wird: [Webseite SGBF](#)

Unter «Aktuelles» ist der neuste Newsletter abrufbar sowie unter «Organisation» der Jahresbericht der Präsidentin. Unter «Aktuelles» befinden sich ebenfalls die Rubriken «Agenda» und die «Jobbörse». Um Stellenausschreibungen zu erfassen: [Stelleninserat erfassen](#), um Stellenangebote zu finden: [Stellenangebot finden](#). Seit 2026 ist die SGBF ausserdem auf LinkedIn vertreten.

Der **Newsletter** wird viermal pro Jahr verschickt: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, dringende Informationen jederzeit über die kürzeren Newsflashes zu verbreiten.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen

Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

7. Vertretungen

Corinne Monney hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des associations partenaires) vertreten.

Pierre Tulowitzki hat die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten. Er hat darüber hinaus den Austausch mit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) und der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) intensiviert.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

1. Juli 2026, Prof. Dr. Pierre Tulowitzki, Präsident der SGBF